



Zentrum für Frieden

Jahresbericht 2018

Das Jahr der Kreativität und der Annahme

Das Vereinsjahr 2018 begann mit dem neuen Namen „Verein Zentrum für Frieden“ und war geprägt mit vielen wunderbaren Ideen und Erneuerungen, die sich trotz grossem Engagement leider nur gering verwirklichen liessen. Oft ging es in diesem Jahr ums Abschied nehmen von Visionen und darum, loszulassen, „anzunehmen“ und zu vertrauen.

Namensänderung: von Verein „LichtAll“ zu Verein „Zentrum für Frieden“

Die Namensänderung vom Verein „LichtAll“ zu „Zentrum für Frieden“ führten wir ein, um den Verein für ein breiteres Publikum zu öffnen und zugänglich zu machen und, um auch im Namen selbst mitzuteilen, dass der innere und äussere Frieden und der Weltfrieden unsere Anliegen sind, und wir ansonsten politisch und weltanschaulich unabhängig bleiben.

Neue Vorstandsmitglieder

Mit viel Elan und Freude liessen sich Daniela Wullschleger und Sabrina Jörg in den Vorstand wählen und brachten frischen Wind in den Verein. Sie planten die Zusammenarbeit mit einem Kino und brachten zahlreiche weitere Ideen von Podiumsdiskussionen bis zu Projekten mit Asylbewerbern, wobei wir an der Vorstandssitzung beschlossen, uns in einem ersten Schritt auf das Kinoprojekt und die Vernetzungsarbeit mittels Internetplattform zu konzentrieren. Leider hat jedoch das Kino wegen einem anderen Projekt sein Angebot zurückgezogen und gleichzeitig war es kaum möglich, Interessierte zur Mithilfe zu gewinnen.

11 Stunden Friedensmeditation, 17. Juni, Stadtpark Winterthur

Die 11 Stunden Friedensmeditation in diesem Jahr zeigte sich in einem neuen Gewand: Wir überraschten die Besuchenden mit einer neuen Dekoration, indem wir die Kristalle nicht mehr zum „Betrachten“ vor die Meditierenden hinstellten, sondern als Verstärkung der Kraft hinter diese, in ihren Rücken platzierten. Auch durften wir unsere neuen Flyers mit dem Design der überarbeiteten Webseite vorstellen und abgeben. Im Eingang des kleinen Barockhäuschens im Stadtpark Winterthur, wo wir seit Jahren unsere 11 Stunden-Friedens-Meditationen abhalten, strahlte wie immer unser weisses Spendenherz.

Die elf Stunden Meditationen haben ihren Ursprung im Jahr 2013 wo der Verein während 11 Tagen und 11 Nächten im Stadtpark Winterthur, in einem Zelt weilte, und die „Mega-Meditation für den inneren und äusseren Frieden und Weltfrieden“ abhielt.

Auch im Jahr 2018 trafen wir altbekannte Menschen und neue Interessierte, die zum ersten Mal an einem unserer Angebote teilnahmen. Besonders freute mich der Besuch von Elsbeth Maurer, die mit ihrer Friedensorganisation ein wunderschönes, lebendes Friedensmandala aus Blumen und Sägemehl kreierte 😊

Zentrum für Frieden Videoabende im Vereinsbüro Winterthur

Im Jahr 2018 lud der Verein Zentrum für Frieden drei Mal zu einem spannenden Video- und Gesprächsabend im Vereinsbüro Winterthur, an der Schützenstrasse 8, ein.

Der erste Film am 5. März war ein Vortrag von Nelson Bradley zum Thema: Wie man eingefangene Emotionen löst; das zweite Angebot fand am 15. Mai statt und handelte von der Wirkung eigener Glaubenssätze auf den spirituellen Flow (Roman Braun) und am 6. August wurden die drei W's von Thomas Schmelzer: Woher, Wohin und Warum, besprochen. Diese wunderbaren Abende wurden hauptsächlich durch das Engagement der Freiwilligen Mitarbeiterin Sandra Hilber möglich. Sie wählte jeweils im Vorfeld die Themen der Abende aus, stellte sie dem Vorstand vor, richtete den Raum ein und begleitete durch das Programm. Trotzdem wir mit diesen Abenden dem Wunsch der Mitglieder,

den wir mit einer Umfrage anfangs 2017 eruiert hatten, nachgekommen sind, blieb die Teilnehmerzahl leider gering.

Mitgliederausflug Kloster Fahr 13. Oktober 2018

Auch beim Mitgliederausflug ins Kloster Fahr machten wir eine ähnliche Erfahrung – es kamen sehr wenige Anmeldungen. Diese Situation und die Tatsache, dass rund um uns herum die Menschen von Überlastung und ihrer Sehnsucht sprachen, einfach ruhig zu sein und nichts zu tun, veranlasste uns dazu, diesen Mitgliederausflug abzusagen.

Geschäftsführung 20%

Unser Geschäftsführer Alex Baer war im Jahr 2018 unter anderem mit der Anpassung der neuen Webseite, unseren neuen Werbeunterlagen, Kommunikation auf Facebook und Werbung, Vereinsregelungen und Updates, Austausch mit Vereinsmitgliedern und Buchhaltung etc. beschäftigt. Da es uns im Jahr 2018 nicht gelungen ist, den Lohn der Geschäftsleitung über Aktivitäten und Spenden für den Verein einzunehmen, entschied sich Alex Baer zu einem weitreichenden Schritt: er handelte im Oktober 2018 zugunsten von „Zentrum für Frieden“ und trat von seiner festen Anstellung 20% zurück – dies, um das Vereinsvermögen nicht weiter zu belasten. Gleichzeitig bot er sich freundlicherweise an, bei Engpässen einzuspringen. - Natürlich hinterliess er eine Lücke - wir federten diese ab, indem wir unsere Aktivitäten auf ein Minimum beschränkten.

Freiwillige Mitarbeitende

Bereits im Sommer traten wir bei Benevol Winterthur bei, damit wir über diese grosse Plattform für die Vermittlung von Freiwilligenarbeit Mitarbeitende finden könnten, doch auch hier stiessen unsere Inserate auf wenig Interesse und die Positionen konnten nicht besetzt werden.

Auch Sandra Hilber musste leider ihr 10% Freiwilliges Engagement bei Zentrum für Frieden für eine längere Phase aufgeben, da ihre Anstellung wegen Mitarbeiterausfall in ihrer Firma aufgestockt wurde.

Das Jahr 2018 war sehr vielschichtig und stellte für uns eine grosse Herausforderung dar. Begeisterte Visionen wollten nicht fruchten und es blieb uns die Annahme der Situation und das Vertrauen, dass alles richtig ist, so wie es ist. Unsere Frage ist nun: was will uns diese Situation sagen?

Um der Antwort auf diese Fragen näher zu kommen, berufen wir für den 6. April 2019 im Vereinsbüro an der Schützenstrasse 8, 8400 Winterthur, 10.00 – 12.00 Uhr einen „Thinktank“ ein, eine Zusammenkunft von Interessierten. Alle sind herzlich willkommen sich anzumelden – es werden keine Grenzen gesetzt – selbst die Auflösung des Vereins wird zur Diskussion stehen ...

Einstweilen möchte ich allen ganz herzlich danken, die uns durch dieses schwierige Jahr 2018 begleitet, aufgemuntert und unterstützt haben – und uns in der zeitweiligen Enttäuschung liebevoll Vertrauen zugeflüstert und zugeschickt haben 😊

DANKE VON HERZEN VIELMALS!



Beatrice Wiesli, Präsidentin des Vereins LichtAll